



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinste Zeile oder deren Raum 9 S, auswärts 10 S.

Nro. 62.

Welzheim, Sonntag den 22. April 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, binnen 4 Tagen die Zahl der am 31. März d. J. in den einzelnen Gemeinden vorhanden gewesenen Pferde hieher anzuzeigen.

Den 20. April 1888.

K. Oberamt. Bellnagel.

Bekanntmachung in Impfsachen.

Die öffentliche Impfung soll an folgenden Terminen stattfinden:

Welzheim,	Samstag	den 5. Mai	Vormittags	10 Uhr,
	Dienstag	" 8. "	" "	10 "
Kaisersbach,	Montag	" 7. "	Nachmittags	1 "
Schadberg,	Samstag	" 19. "	" "	2 "
Kirchensirnberg,	Montag	" 7. "	" "	4 "
Pfahlbronn,	Dienstag	" 22. "	" "	2 "
Brend,	Dienstag	" 22. "	" "	4 "
Elszthalde,	Mittwoch	" 2. "	Vormittags	11 "
Großdeinbach,	Mittwoch	" 16. "	" "	11 "
Waldbausen,	Mittwoch	" 2. "	Nachmittags	3 "
Rudersberg,	Freitag	" 18. "	" "	2 "
Klaffenbach,	Freitag	" 18. "	" "	1 "
Unterschlechtbach,	Freitag	" 18. "	" "	4 "
Alsdorf,	Mittwoch	" 16. "	" "	2 "
Lorch,	Freitag	" 4. "	Vormittags	10 "
Blüderhausen,	Mittwoch	" 2. "	Nachmittags	1 "
Waltersbach,	Freitag	" 1. Juni	" "	2 "
Wäshenbeuren,	Freitag	" 4. Mai	" "	2 "

Welzheim, den 21. April 1888.

K. Oberamts-Physikat:
Dr. Pfeilschicker.

Vom Kaiser.

— Berlin, 20. April. Beim Kaiser ist das Fieber schwankend. Die Messungen erfolgen durch unter die Zunge gesteckte Thermometer. Da der Kaiser des Nachts Eisstücke nimmt, kann man sich das plötzliche Herabgehen des Fiebers, welchem sofort schnelle Erhöhungen der Temperatur folgen, mechanisch erklären. Appetit ist ausreichend vorhanden. Der Kaiser trinkt namentlich viel Milch. (Mittwoch fast 2 Liter). Die Erleichterung, erfolgt durch gestrigen reichlichen Eitererguß, hielt während der ersten Nachtstunden an, wo ohne Anwendung von Narcotica Schlaf eintrat. Das Rasselgeräusch dauert fort und ist veranlaßt durch Schleim und Eiter in den Bronchien, deren Entleerung durch die Kanüle nicht immer leicht ist. Daher vielfach Atemnot. Pyämie diagnostisch nicht sicher. Schüttelfrost nicht wiedergekehrt.

— Charlottenburg, 20. April. Privatnachrichten zufolge ist der Zustand bei Sr. Majestät andauernd unverändert. Die gestern nachmittag gesteigerte Verschlimmerung ist langsam zurückgegangen, so daß für heute ein günstigerer Verlauf der Krisis erhofft werden darf. Der Krebs hat sich bereits

nach Angabe eines der behandelnden Ärzte in den Mastdarm (?) verbreitet, von wo aus die Zerstörung der inneren Organe eines nach dem andern erfolgen wird. Die harte Natur und die dauernde Widerstandsfähigkeit beim Kaiser findet überall Bewunderung.

— Berlin, 20. April. (10 B.) Der Kaiser hatte eine ziemlich ruhige Nacht. Das Befinden ist im Uebrigen unverändert.

— Berlin, 20. April. (12.50 N.) Ein Bulletin von heute vormittag 9 Uhr meldet. Der Kaiser hatte eine gute Nacht. Das Fieber hat sich wieder vermindert, die Athmung ist im Ganzen gut. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben. Mackenzie, Wegner, Krause, Howell, Bergmann, Kenden.

— Berlin, 20. April. (2.54 N.) Wie das „F. Z.“ erfährt, hat die Entleerung von Eiter, wenn auch in mäßigem Grade, während der Nacht ange dauert und fand von Zeit zu Zeit in größeren Zwischenräumen, offenbar aus der Umgebung des künstlichen Athmungsweges, statt. Die dadurch eingetretene Erleichterung ist unverkennbar, wenngleich in der Beurteilung des Zustandes noch Vorsicht geboten ist, da ein völliges Nachlassen des Fiebers noch nicht

constatirt werden kann. Indessen scheint doch ein Exariffenfein der Lunzen ausgeschlossen zu sein. Weitere krankhafte Erscheinungen, wie besonders das mehrfach gemeldete Anschwellen der Füße, sind nicht vorhanden. Heute Nacht ist an Stelle der silbernen eine an Gewicht wesentlich leichtere Aluminiumcanüle ohne Schwierigkeit eingelegt worden.

— Berlin, 20. April. (4 N.) Der „Reichsanzeiger“ bringt folgende Mitteilung: Der Kaiser empfing gestern Nachmittag und heute Vormittag den General v. Winterfeldt zu Vorträgen. Gestern Nachmittag empfing der Kaiser auch den Flügeladjutanten Corvettenkapitän von Seckendorff.

Bezirks-Nachrichten.

§ Lorch, 19. April. Mit dem von Gmünd um 2 Uhr 30 Min. hier anlangenden Zug wurde auf Posten 54 das dreijährige Kind des Bahnwärters Böhm überfahren. Der Lokomotivführer bemerkte das Kind auf dem Geleise, konnte aber den Zug leider nicht mehr zum Stehen bringen. (N. Z.)

Württemberg.

§ Gmünd, 20. April. Heute früh 7 Uhr stürzte ein bei der Restauration der kath. Stadtpfarrkirche beschäftigter Arbeiter von der Höhe des Gerüsts herunter und wurde tot vom Plaze geiragen. Es ist der Steinhauer Fuchs von Hussenhofen, der den Ruf eines überaus rechtschaffenen und fleißigen Mannes genießt. Welch eine schreckliche Prüfung für eine Mutter mit sechs Kindern, wenn der Vater, der früh morgens wohlgenut nach Gmünd ans Tagewerk eilte, nach 2 Stunden schon als tot, angefangt wird! Ein Kind aus dieser Familie wurde diesen Winter von der Eisenbahn überfahren.

§ Stuttgart, 19. April. Auf den diesjährigen 53 Pferdemarkt kamen ca. 1300 Pferde. — Zahl der amtlich angezeigten Pferdeverkäufe 111 mit 130 Pferden (gegen 100 und 108 fernd), höchster vorgekommener Preis 1250 M., niederster 60 M. Gesamtumsatz der amtlich protokollierten Verkäufe 70 600 M. (gegen 58 105 M. fernd). Nicht angezeigte Verkäufe etwa 400 mit einem Umsatz von ca. 320 000 M. Gesamtumsatz des diesjährigen Pferdemarkts rund 390 600 M. (gegen 358 000 Mark fernd). — Am ersten Tag war das Wetter sehr schön, der zweite Tag war trübe und schloß mit Regen. — Der Gesundheitszustand der Tiere war ein guter, Anstände oder bedeutende Unfälle kamen nicht vor. — Etwa 25 Hengste waren entlang des Schlachthauses in der Hegelstraße aufgestellt.

§ **Heilbronn**, 20. April. Auf eine Anzeige des Feldschützen von Böckingen, welcher hierfür vom hiesigen Verein der Vogelfreunde eine Prämie erhielt, wurde vom K. Schöffengericht ein Vogelfänger zu der Haftstrafe von 10 Tagen verurteilt. Anderen möge dies zur Warnung dienen.

Deutschland.

— Zwischen der Kaiserin und dem Reichskanzler haben in den letzten Tagen Besprechungen über Ansprüche des Schatullgutes an den Krontrésor stattgefunden. Man will vermuten, daß hierbei namentlich die durch die lange und schwere Krankheit des Kronprinzen, jetzigen Kaisers, verursachten Ausgaben in Frage gekommen seien. Dem Träger der Krone steht stiftungsmäßig das Recht zu, für außergewöhnliche Fälle Beiträge bis zu einer gewissen Höhe aus dem Krontrésor zu entnehmen. Daß ein solcher Fall vorliegt, ist von allen beteiligten Seiten anerkannt worden und eine Regulierung der Ansprüche an den Krontrésor dürfte deshalb keine besonderen Schwierigkeiten gemacht haben.

— Die Vermögensfragen des kaiserlichen Hauses sollen jetzt vollständig geordnet und der Kaiserin-Mutter mit Zustimmung der Agnaten 12 Millionen Mark ausgesetzt sein.

— Eine kaiserliche Ordre vom 12. d. Mts. ordnet für die preuß. Armee an, daß bis auf weiteres Epaulettes nicht anzulegen sind.

— Ueber den wunderbaren Qualm des Kaisers hört man von allen Seiten nur eine Stimme, geradezu erschütternd aber ist die Aeußerung, welche, wie erzählt wird, der Kaiser am Sonntag einem seiner Hofprediger auf einen Zettel geschrieben haben soll: „Beten Sie nicht für Genesung, sondern für baldige Erlösung.“ Wenn der

Kaiser das Bett verläßt, erscheint er im Ueberrock mit den Abzeichen des Generalfeldmarschalls, in weißer Weste und mit dem Orden pour le mérite. Um den Hals ist in Form einer weiten Kravatte eine lose schwarze Binde gelegt, unter welcher die Kanüle liegt. In diesem Anzuge nahm Se. Majestät noch bis zum Sonntag an den Mahlzeiten der Familienmitglieder, auch im Beisein von Gästen teil.

— In dem Norddeutschen Lloyd besitzt Deutschland nicht nur die bei weitem größte deutsche Schiffsahrtsgesellschaft, sondern auch eine der größten und wohlgeordnetsten der ganzen Welt. In ganzen zählt die Flotte des Norddeutschen Lloyd gegenwärtig 67 Dampfer, darunter 50 große Transatlantische Dampfer, von denen immer etwa 40 sich auf See oder in fremden Häfen befinden. Die 17 kleinen sind teils in der Schleppliffahrt auf der Unterweser zwischen Bremen und Hamburg, Bremen-Rotterdam und Antwerpen u. s. w. beschäftigt. Der Gesamt-Tonnengehalt der 50 Transatlantischen Dampfer beträgt etwa 146 000 Register-Tons, die Maschinen repräsentieren 142 000 Pferdekkräfte, die Besatzung der Schiffe zählt etwa 5000 Seeleute, welche sich dauernd im Dienste des Norddeutschen Lloyd befinden, meist von der Pike auf gedient haben und ein außerordentlich wertvolles seemännisches Material für Deutschland bilden.

Ausland.

† Der gestrige Tag, an welchem die französische Deputiertenkammer wieder zusammentrat und Boulanger seinen Einzug in dieselbe hielt, ist in Paris völlig ruhig verlaufen. Es waren große Vorichtsmaßregeln von der Regierung angeordnet, allein dieselben erwiesen sich unnötig, denn von den Boulangeristen war die Parole ausgegeben worden, sich streng ruhig zu ver-

halten. Uebrigens muß noch besonders betont werden, daß in Paris selbst der Mann des Tages nur wenige Anhänger besitzt. Boulanger fuhr in offenen Wagen mit Laguerre und Herrisse, überall lebhaft begrüßt, zur Kammer und setzte sich in die Reihe der äußersten Linken. Die Kammer hatte kurz vor deren Ankunft ein von Floquet gefordertes Vertrauensvotum mit 379 gegen 177 Stimmen dem jetzigen Kabinete erteilt.

* **Brüssel**, 18. April. Im Kohlenbergwerk Fontaine Leveque riß heute der Aufzug ab, wodurch 10 Arbeiter in die Tiefe stürzten, davon sind 2 tot u. 8 tödlich verwundet.

† **Lebensversicherung.** Nach den bis jetzt bekannten vorläufigen Mitteilungen hat die „Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe“ auch für das Jahr 1887 günstige Geschäftsergebnisse zu verzeichnen. In der Abteilung für Lebensversicherung wurden 6111 Anträge mit einem Versicherungskapital von 24 863 838 M. eingereicht und 5168 Verträge mit 20 529 938 M. Versicherungskapital abgeschlossen. Durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien erloschen nur 1393 Verträge mit 5 346 221 M. Versicherungskapital, so daß sich für 1887 ein reiner Zugang von 3775 Verträgen mit 15 183 717 M. Versicherungskapital ergibt. Auf 31. Dezember 1887 stellt sich daher der in 23 Jahren gewonnene Gesamtversicherungsstand auf 5.760 Verträge mit 210.338.907 M. Versicherungskapital. In Folge Ablebens waren zu zahlen für 411 Versicherte 1 872 516 M. während die Wahrscheinlichkeits-Berechnung annahm, daß 541 Versicherte mit 2.342.826 M. sterben würden; die Mindersterblichkeit betrug daher 130 Versicherte mit 470.310 M. Kapital.

Nevier Unterweissach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 28. April, Vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Tänißklinge Abt. 9. Bergwald: 28 Eichen und Abschnitte mit 7 Fm. I., 10 II., 7 III., 1,4 IV. Cl., 3 Ahorn mit 1,2, 2 Hagenbuchen mit 0,6, 15 Rotbuchen mit 7,3 Fm.; Nadelholz-Langholz: 0,5 IV. Cl., Sägholz II. u. III. Cl., 2,6 Fm.; Am.: 36 buchene Scheiter, 55 dto. Prügel, 5 tannene Prügel, 76 eichen-, buchen- und tannen-Anbruch, 2230 ungebundene gemischte Wellen.

Zusammenkunft im Schlag.

Bruchleidende

finden Rat u. Hilfe durch das Christliche „die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung“ ein Ratgeber für ruhelidende“, welches gratis und franko durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen zu beziehen ist.

G s c h w e n d.

Einen kräft. Jungen

nimmt in die Lehre

Fr. März, Küfermeister.

Bayerische

Saat-Getreide

ist jetzt wieder zu haben bei

Carl Fuchs, Welzheim.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim
B. Bilfinger „ Lorch.
C. G. Breuninger „ Radersberg.
Friedr. Gaedeker „ Gmünd.
Carl Beil „ Scherndorf.

G s c h w e n d.

Einen kräft. jungen Menschen

nimmt sofort in die Lehre

Schmiedemeister Knopp.

W. M. Viel Geld

ist zu verdienen durch den Verkauf meiner Hautstempelp.

Wiederverkäufer gegen hohe Provision überall gesucht.

Luis Wolf, Hannover, Escherstr. Preisliste gratis. Zu tr. Spezialkatalo 50 Pfennig.

Einen ordentlichen

Lehrling

sucht Schneidermeister Kuhle in Steinenberg bei Schorndorf.

HAZARD.

Roman

von Natalie v. Eschkruth Verf. von „Polnische Blut“ u. „Gänseleier“ erscheint in den

„Illustrierten Blättern“, der billigsten illustrierten Wochenschrift im Format der Gartenlaube.

(Verlag von Wilt. Kullicke & Co. in Berlin.) Preis pro Quartal nur 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Welzheim.

Tüchtige Schuhmacher erhalten fortwährend bei hohem Lohn dauernde Arbeit, bei

R. Enzle, Sattler.

Fichtenberg,
Gerichtsbezirks Gaiddorf.

Verkauf eines gemischten Warenlagers.

Aus der Konkursmasse des Paul Nebel-
messen, Kauf-
manns in Fich-
tenberg, kommt
im öffentlichen
Ausschreib gegen
bare Bezahlung zum Verkauf:

am Montag, den 23. d. Mts.,

von morgens 8 Uhr an,
das Ellenwarenlager, bestehend in:
ca. 900 Meter Kleiderstoff, 130 Meter
Unterrockstoff, 180 Meter Hosenzeug,
70 Meter Bettbarhent, 70 Meter
Trikot, 150 Meter Schurzzeug, 50
Meter Blusenzeug, 120 Meter Futter-
stoff, 200 Meter Biz zc. zc. sowie
verschiedene Weiß-, Woll- und Kurz-
waren;

am Dienstag, den 24. d. Mts.,

von morgens 8 Uhr an:
die vorhandenen Spezerei-, Eisen- und
Glaswaren, 105 Pfd. Wildleder, und
die Laden-Einrichtung;

am Mittwoch, den 25. d. Mts.,

von morgens 8 Uhr an:
die häusliche Fahrnis, darunter haupt-
sächlich 1 goldene Uhr
mit einer goldenen
Kette, 1 Regulateur,



Bücher,
worunter
ein Pracht



werk „Hellas und Rom“, Manns-
kleider, 1 Revolver, 1



Zimmerflinte, 2 Commode,



1 Sopha,



1 Kleider-

kasten, Sessel, 2 Spiegel,

2 Hängelampen, 1 Brückenwaage, Fässer,
Allerlei Hausrat. Kaufsliebhaber la-

det ein.

Den 16. April 1888.

Die Konkursverwaltung.

Wer eine Mark

in Briefmarken einwendet, erhält franko per
Post zwei Bände des in weitesten Kreisen
bekanntesten und beliebtesten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausge-
wähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rät-
seln zc. zugesandt. Vorchert & Schmidt
in Kaufbeuren.

W e l z h e i m

Einen

ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre

Bäcker Kerner.

M u r r h a r d t.

Hohenloher Ablättrigen

Kleesamen,

sowie

Luzerner-Saat

bester Qualität, in Hohenheim untersucht
und als feidesfrei befunden, empfiehlt zu
äußerst billigen Preisen

Albert Böhringer.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfiehlt Klein-Eisenwaren aller Art, als:

Thürschlösser, Kastenschlösser, Commodeschlösser, Vorhang-, Pult- und
Kofferschlösser, Thürbänder, Ladenbänder, Siedelbänder, Fischband &
Zapfenband, Ladensefeln, Ladenringe, Vorreiber & Niegel, Bettladen-
beschläge, alle Sorten Drahtstifte, Bretternägeln, Schloßnägeln und
Schrauben, ausgeglühten Draht in versch. Stärke zum Gypfen und Latten-
binden, Spahn- & engl. Handsägen-Blätter, Hobeisen, Stemmeisen,
Centrumbohrer, Weidenbohrer u. s. w.

alles in schöner Auswahl, guten Qualitäten und zu ganz besonders billigen Preisen!

Eben erschienen:

Frühlingsglocken

Salonstück für Klavier von Franz Behr. Preis Mk. 1,50.

Dieses neue Salonstück des beliebten Komponisten Franz Behr ist sehr melodisch,
brilliant klingend und dabei bequem spielbar.

Verlag von P. J. Tonger in Köln.

Das Bank- und Wechselgeschäft

von C. G. Schaufpler in Göppingen,

Hauptstraße 4.

beehrt sich seine Dienste zu:

Diskontierung und Domizilierung von Wechseln,

An- und Verkauf von Wertpapieren,

Einlösung von Coupons,

Gewährung von Darlehen,

Beforgung von Wechseln, Checks und Auszahlungen, auf's In- &

Ausland, insbesondere nach Amerika,

Ausführung aller sonstigen, das Bankfach betreffenden Aufträge

unter Zusicherung solider und kouranter Behandlung angelegentlich zu empfehlen.

W e l z h e i m.

Galler Kochsalz pr. Ctr. Mk. 8,10

Biehjalz " " " 2,25

ab Fornsbad, der Fracht entsprechend billiger empfiehlt

Carl Münz.

Heidenheimer Rasenbleiche

hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen. Zur besten Beforgung von
Leinen-Stücken auf genannte Bleiche empfiehlt sich

die Agentur:

Heinr. Aug. Bilsinger.

M u r r h a r d t.

Kleesamen, dreiblättrigen, la per Liter 65 Pfennig,

hohen (ächten Proveneer) " " 80

Flachlein, ächt Seeländer, per Simri Mk. 5.50.

Hanlein, ächten Rheinischen, " " Mk. 3.30.

Wicken, la habrefrei, per Zentner Mk. 9.—

Esper, I, doppelschurig, per Simri Mk. 2.50.

sowie allen sonstigen Samen empfiehlt billigt

F. A. Seeger.

Galler Biehjalz per Centner Mk. 1.90,

Galler Kochsalz per Centner Mk. 7.70

bei Dbigem.

M u r r h a r d t.

Nächste Woche erhalte 1 Waggon Schmidefohlen beste Qualität und
nehme darauf Bestellungen à 98 Pfennig per Zentner entgegen

F. A. Seeger.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Kapitalvermögen Ende 1887: rund 56 000 000 Mark.

Abteilung für Lebensversicherung.

Zugang im Jahr 1887: 5168 Verträge mit 20,529,938 Mark Kapital,

Versicherungsbestand Ende 1887: 51,760 " " 210,338,907 " "

Die Anstalt wurde regierungsseitig zur Anlegung von Mündelgeldern empfohlen.

Viele Staatsbehörden und große Vereine haben wegen Versicherungsnahme ihrer Beamten und Mitglieder mit der Anstalt Vereinbarungen getroffen.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Verteilungsmaßstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Prospecte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Welzheim: **Bilfinger Wilh.**, Apotheker; Lorch: **Bilfinger B.**

Zum Schulwechsel

empfehlen wir hlg. Schriften in Ausgaben der Priv. württ. Bibelanstalt in Stuttgart sämtlich zu Selbstkostenpreisen als:

Schulbibeln dauerhaft gebunden zu M. 2. — 2.40. und 3. —

bezgl. ohne Apocryphen zu M. 1.60. 1.90. 2. — und 2.40.

Alle sonstigen hlg. Schriften vom größten Format und Druck bis zum kleinsten sind eils vorrätig oder werden ohne Mehrkosten gerne besorgt

Der Bezirks-Hilfsbibelverein Welzheim.

Niederlage beim Aenten Herrn Helfer B. Kommel in Welzheim.

Wohnsitz-Veränderung.

Ich erlaube mir, hiemit anzuzeigen, daß ich meinen Wohnsitz von Alfdorf nach **Welzheim** verlegt habe und daselbst bei Herrn Oekonom Müller beim Kirchhof wohne.

Welzheim, den 21. April 1888.

Geometer **Rinkel.**

Welzheim.

Selbstgebrannten Heidelbeergeist pr. Str. M. 3.50

dto. **Kirschenwasser pr. Str. M. 3.50**

dto. **Zwetschgenwasser pr. Str. M. 1.50**

dto. **Roggenbrauntwein pr. Str. M. 1.20**

sowie Frucht- und Kartoffelbrauntwein pr. Str. —.70

empfehlen und bei größerer Abnahme billiger

Eisenmann & „Lamm.“

Ebenfalls habe ich noch ca. 15 Eimer neuen und alten, weißen und roten



Wein



zu verkaufen und gebe denselben in kleineren und größeren Parteen billig ab.

Eisenmann & „Lamm.“

Strohütte

in größter Auswahl, gewöhnliche sowohl, als auch die neuesten Façonen, ältere Stücke zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt billigst

Heinr. Aug. Büfnger.

Welzheim.

Murrhardt.

Für die

Blaubeurer Bleiche,

anerkannt vorzügliche Bleiche

übernimmt

Luche und Faden

Max Lohf.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei

Alle Sorten

Farben

zu Anstrichen, abgelagertes Leinöl, Terpentinöl, Firnisse, Goldleisten u. s. w.

empfehlen in guten Qualitäten billigst

Albert Böhlinger.

Frachtbriefe

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Feuser.

Vorderbundsberg.

25 Centner Hen

auf Verlangen auch

Alee-Hen

hat zu verkaufen

Johannes Fritz.

Emser Pastillen

in plompierten Schachteln

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma

werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung. Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.

Emser Victoriaquelle.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger, Apotheker.

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Die Ziehungsliste der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie kann bei der Redaktion eingesehen werden.



Gestützt auf das Vertrauen,

welches unserem Anker-Pain-Expeller seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch Jene zu einem Versuch zu laden zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reines, sachgemäß zusammengesetztes Präparat, das mit Recht allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreißer etc. als auch Zahn-, Kopf- und Rücken-schmerzen, Seitenliche etc. am sichersten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Hg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke Anker als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: Marien-Apothek in Nürnberg. Nähere Auskunft erteilen: F. Ad. Richter & Co. in Rudolstadt, Thüringen.

(Mit Unterhaltungsblatt.)